

Ausflug der Sänger nach Castagnole delle Lanze/Italien

von Werner Wacker

Im Rahmen der zehnjährigen Städtepartnerschaft zwischen Brackenheim und Castagnole machten sich zweiundzwanzig Sänger nebst Gefährtinnen und Chorleiter Günther Geiger vom 06. – 08. Mai 2006 auf den Weg, das dortige 28. Barberafest mitzufeiern. Nach rund zehnstündiger Busfahrt über den Gotthard-Pass zusammen mit dem Partnerschaftskomitee, kamen die insgesamt hundert Teilnehmer im beschaulichen Castagnole delle Lanze in der Provinz Piemont an.

um bist Du gekommen) zum Besten.

Höhepunkt des Abends aber war der Auftritt der vier Sängerinnen und Sänger der Turiner Oper. Die italienischen Freunde hatten sich etwas Besonderes einfallen lassen und servierten italienische Gesangskunst im Belcanto-Stil (u.a. mit Tosca, Granada, my Way, Land des Lächelns etc.).

Anderntags riefen die Glocken der Barockkirche San Pietro zur heiligen Messe. Der Männerchor Neipperg hatte die Ehre



Im Festzelt auf dem Marktplatz gab es zum Empfang durch die italienischen Freunde den roten Barbera Wein.

Noch am Samstag Abend ging es mit der Präsentation der Barbera-Festweine los, begleitet von italienischen Spezialitäten wie Ochsenkopffleisch, Schinken, Salami und Creme Karamell.

Zwischendurch gab der Männerchor Neipperg „Die Rose“ und „Bajazzo“ (War-

mit Friedrich Silchers „Jauchzet, jauchzet dem Herrn“ den Gottesdienst gegen 11 Uhr zu eröffnen und mit „Herr, deine Güte reicht so weit“ und „heilig, heilig, heilig ist der Herr“ von Franz Schubert auch den Schlusspunkt zu setzten. Der spontane Beifall der zahlreichen Zuhörer zeigte, dass der a capella Vortrag der Neipperger die Herzen der italienischen Freunde erreichte.

Anschließend vertrieben alle Castagnole



Pilgerer den Durst mit geistigen Getränken aus den zahlreichen Barbera - Krügen.

Der Nachmittag wurde für eine Rundfahrt durch das Piemont genutzt. Eine Weinprobe mit Barolo - Weinen und Neipperger Liedern verschönte den Nachmittag.

Der Abend klang mit einem gemeinsamen, opulenten Mahl in unserem Quartier in Canelli aus. Zur guten Unterhaltung trugen der Chorleiter und der Sangeskamerad Hansjörg Graf bei, während der Chor

die letzten Lieder auf italienischem Boden schmetterte.

Montags auf dem Heimweg machten wir noch in Asti halt, der wichtigsten Spumanteregion. Gegen 22 Uhr gelangten wir nach problemloser Busfahrt wieder in heimische Gefilde.



„Lang noch war in jedem Ohre, dieser Klang von Castagnole!“

Euer Werner Wacker